BOTE DES GEISELTALES

Heimatzeitung der Stadt Braunsbedra Ortschaften:

Frankleben

Großkayna





Roßbach





WWW. BRAUNSBEDRA

STADT_BRAUNSBEDRA@T-ONLINE.DE

5. Juli 1993 Verleihung der Stadtrechte für Braunsbedra und

1150 Jahre Braunsdorf, Bedra, Schortau, Neumark und

50 Jahre Braunsbedra

1. Januar 2004 Einheitsgemeinde Braunsbedra



Anzeige(n)



APRESSUM

Bote des Geiseltales Heimatzeitung der Stadt Braunsbedra Ortschaften: Frankleben, Großkayna, Roßbach, Krumpa

- Herausgeber, Verlag und Druck:
 LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Braunsbedra, Der Bürgermeister, Markt 1, 06242 Braunsbedra, Tel.: 034633 40200
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0

vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg

Die Heimatzeitung erscheint monatlich und wird jedem Haushalt in der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie liegt weiterhin bei der Stadt Braunsbedra, Markt 1, zur Einsichtnahme aus. Sie kann abonniert werden.

Bezug und Informationen: Stadt Braunsbedra, Bürgermeister, Markt 1, 06242 Braunsbedra

Die nächste Ausgabe erscheint am

Mittwoch, dem 17. Februar 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Donnerstag, der 4. Februar 2021

Annahmeschluss für Anzeigen ist

Montag, der 8. Februar 2021, 9.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Bibliothek

Feuerwehr

Aus dem Rathaus
 Bekanntmachungen
 Neite 3
 Schulen und Kindergärten
 Allgemeine Informationen
 Michtamtliche Mitteilungen
 Geburtstage
 Neuigkeiten aus der Stadt
 Schulen und Kindergärten
 Allgemeine Informationen
 Kirchliche Nachrichten
 Seite 17

Seite 11 Seite 11

Aus dem Rathaus

Liebe Braunsbedraer und Braunsbedraerinnen,



ich wünsche Ihnen ein gesundes und glückliches neues Jahr und verbinde diesen Wunsch mit der Hoffnung, dass wir alle als Gesellschaft einen Weg finden, der uns ein normales und gedeihliches Zusammenleben trotz des Coronavirus ermöglicht und dass wir gestärkt aus dieser Pandemie kommen. Denn so schlimm und einschneidend das vergangene Jahr war, hat es uns

doch gezeigt, wieviel Solidarität unter den Menschen herrscht, wie diszipliniert wir gemeinsam agieren können, um unsere Mitmenschen und uns selbst zu schützen.

Das Jahr 2020 wird untrennbar mit der Coronapandemie verbunden bleiben und auch wenn mit dem jetzigen Wissen vieles hätte anders gemacht werden können, haben wir die Pandemie bisher gut gemeistert und ich danke allen Bürgern für ihr Verständnis, ihre Unterstützung und ihr Durchhaltevermögen. Nur gemeinsam konnten wir bisher einen deutlich schlimmeren Verlauf verhindern.

Wir haben uns im letzten Jahr aber nicht nur mit der Eindämmung der Pandemie beschäftigt, sondern in vielen anderen Bereichen dazu beigetragen, das Leben in unserer Stadt Stück für Stück zu verbessern. Ich möchte in einem kurzen Rückblick einen Überblick üb er die Aktivitäten des letzten Jahres geben: Einleitend widme ich einen Abschnitt den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Nicht nur, dass unsere Kameraden im letzten Jahr mit 191 Einsätzen statistisch gesehen an jedem 2. Tag im Jahr im Einsatz waren, mussten Sie auch besonders schwere Einsätze abarbeiten und verkraften, wie zwei Verkehrsunfälle mit jungen Menschen, von denen zwei nur noch tot geborgen werden konnten. Außerdem traf die Pandemie auch unsere Feuerwehren, die kaum Dienste und Ausbildungen absolvieren konnten und auch auf Höhepunkte des Feuerwehrjahres wie Tage der offenen Türen oder die Teilnahme an Umzügen und Festen verzichten mussten. Besonders schade war, dass das 190. Jubiläum der Feuerwehr Braunsbedra nicht wie geplant stattfinden konnte.

Die Feuerwehr, besonders unser Stadtwehrleiter Thomas Schulze, waren im vergangenen Jahr mit dem Thema des ausreichenden Löschwassers in unseren Ortsteilen beschäftigt. Hier haben wir, mit einer im Bau befindlichen Löschwasserzisterne in Frankleben und einem für 2021 in die Haushaltsplanung aufgenommenen Wasserträgerfahrzeug, wichtige Schritte zur Sicherung des Grundschutzes für unsere Bürger erreicht.

Die Kameraden unserer Feuerwehr sind immer einsatzbereit und dafür gilt mein besonderer Dank! Als Verwaltung können wir nur mit der erforderlichen Ausrüstung und Ausstattung dazu beitragen, dass unsere Kameraden die anfallenden Einsätze bestmöglich abarbeiten können. Das haben wir auch im vergangenen Jahr getan und beispielsweise die Umrüstung auf den Digitalfunk abgeschlossen, Ölsperren und einen Kälteschutzanzug für die Wasserrettung und neue Einsatzkleidung beschafft. Auch das neue Tanklöschfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Großkayna ist in Arbeit. Als besonderes Weihnachtsgeschenk erhielten wir Ende Dezember auch den Förderbescheid für das dringend benötigte Hubrettungsfahrzeug mit einer Fördersumme von 270 T€.

Auch wenn das kameradschaftliche Leben im letzten Jahr aufgrund der Umstände zu kurz gekommen ist, hat doch die großzügige Zuwendung der Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH (GW) in Höhe von fast 11.000 € dazu beigetragen, die Jugendarbeit aufrecht zu erhalten, die Mitgliederwerbung zu verbessern und kleinere Kameradschaftsabende zu ermöglichen. Als Dank für dieses Engagement wurde die GW als "Aktiver Unterstützer der Feuerwehr Braunsbedra" ausgezeichnet.

Die GW hat aber nicht nur für die Feuerwehr gespendet, sondern auch unsere ortsansässigen Vereine unterstützt, die ebenfalls von der Coronapandemie schwer getroffen waren. Ein Großteil der ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen, sportlichen Wettkämpfen, des Sports allgemein, bis hin zu Versammlungen, konnte nicht stattfinden. Diese Situation belastet unsere Vereine nach wie vor und umso wichtiger sind solche Sponsoren. Die Ehrenamtlichen leisten nicht nur im Sport, dem Gemeinwesen und der Kultur wichtige Arbeit, sie bringen die Menschen zusammen und schaffen sozialen Zusammenhalt. Die Auswirkungen der Pandemie haben uns allen noch einmal deutlich vor Augen geführt, wie wichtig dieses soziale Engagement ist. Ich danke allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und bin sehr froh, dass unsere Vereine weiterarbeiten und auch mit neuen Ideen den Auswirkungen der Pandemie trotzen.

Sehr engagiert arbeitete auch unsere Bibliothek im letzten Jahr. Mit ihrer aktiven Arbeit beweist sie jedes Jahr aufs Neue, dass man es schaffen kann, die Menschen, besonders die Kinder, für das Lesen zu begeistern. Lesen ist der Schlüssel zum Wissen und das nimmt unsere Bibliothek sehr ernst. Mit vielen Aktionen, wie dem Lesesommer, dem Vorlesetag oder der Unterstützung der "Anna-Hood-Gang" werden besonders Kinder direkt angesprochen. Die Kooperationen mit Schulen und Kitas festigen diese Verbindung. Auch während der Pandemie konnte unsere Bibliothek nicht zuletzt durch ihre Online-Angebote weiter genutzt werden.

Die aktive Arbeit unserer Bibliothek wird auch durch unseren Stadtrat unterstützt, indem die notwendigen Mittel zur Aktualisierung des Buchbestands im Rahmen unserer Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden und indem nach wie vor die Leistungen unserer Bibliothek kostenlos unseren Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Dafür danke ich unserem Stadtrat. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Leiterin unserer Bibliothek Frau Wust und ihre Mitarbeiter.

Ein großes Dankeschön richte ich auch an unsere Erzieherinnen und Erzieher, sowie die Leiterinnen in den Kitas unserer Stadt. Das Jahr 2020 hat auch deren Arbeit auf den Kopf uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Sie haben diese Aufgaben sehr gut gemeistert und sich auch während der Zeit des Lockdowns um "ihre" Kinder und ihre Einrichtung gekümmert. Viele neue Ideen wurden umgesetzt und auch in Eigenleistung viel gearbeitet, um die Einrichtungen zu verschönern oder neue Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder zu schaffen.

Ich danke an dieser Stelle aber auch allen Eltern, die in der schweren Zeit der coronabedingten Schließungen die Doppelbelastung von Beruf und Familie stemmen mussten. Diese Zeit hat deutlich gemacht, dass die Betreuung und besonders Förderung der Kinder eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ist, der sich unsere Erzieher täglich gern und mit hoher Kompetenz stellen. Auch für meine Mitarbeiter in der Verwaltung hat sich im letzten Jahr die Arbeitsweise geändert. Trotz der aufkommenden Pandemie mussten wir versuchen, den Spagat zwischen der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung, dem Schutz unserer Mitarbeiter und deren zusätzlichen privaten Herausforderungen, wie der Kinderbetreuung zum Beispiel, zu stemmen. Meine Mitarbeiter haben mit Schichtarbeit, Arbeitszeitverlagerung, Nutzung digitaler Arbeitsmittel oder angepassten Arbeitsabläufen dafür gesorgt, dass die Belange der Bürger weiterhin abgearbeitet werden konnten. Ich danke meinen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Flexibilität.

So konnten neben den täglichen Herausforderungen beispielsweise auch zahlreiche Baumaßnahmen umgesetzt oder vorangebracht werden. Die Innenraumsanierung der Turnhalle Großkayna und deren erneuerte Elektroanlage konnten fertiggestellt werden. Die derzeit größte Baumaßnahme der Stadt die Handballhalle in Frankleben konnte weiter vorangebracht werden.



so dass sie kurz vor ihrem Abschluss steht. Dort konnte auch der Auftrag für den Einbau einer Löschwasserzisterne erteilt werden. In der Sportanlage Krumpa wurden Lichtanlagen erneuert und die umfangreiche Dachsanierung konnte beginnen, deren Abschluss im Frühjahr erfolgen wird. In Roßbach wurde der nächste Abschnitt der Fassadensanierung abgeschlossen und auf dem Gelände des neuen Domizils der Stadttechnik wurde eine Lagerhalle errichtet. Zwischen dem Industriegebiet Großkayna/Frankleben und dem Runstedter See wurde eine Lücke im Radwegenetz geschlossen. Der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen in Frankleben und Braunsbedra wurde planungsseitig abgeschlossen und die Realisierung soll in diesem Jahr mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Saalekreis erfolgen.

Für alle sichtbar ist auch die Entwicklung des Stadtzentrums weiter vorangeschritten. Mit der besseren Anbindung an die Merseburger Straße im Zuge des Neubaus des Kreuzungsbereichs Merseburger/Freyburger Straße ist der nächste Bauabschnitt nach der Sanierung des REWE-Marktes in der Umsetzung.

Damit wird das Stadtzentrum weiter aufgewertet und die dortigen Versorgungsmöglichkeiten werden besser erreichbar.

Auch in unseren Kitas ist im vergangenen Jahr Einiges passiert. In der Kita Großkayna wurde eine neue Küche eingebaut. Zahlreiche Renovierungen und Erneuerungen von Gruppenräumen, einem Bad, Flur- und Eingangsbereichen oder Treppenhäusern waren nur durch unsere schlagkräftige Stadttechnik und unseren Bautrupp zu realisieren. Meinen Dank an unsere Mitarbeiter in der Stadttechnik, die darüber hinaus auch die Zaunanlage des Friedhofes Neumark erneuert und die Wege im Stadtpark saniert haben.

Der Stadtpark hat im letzten Jahr auch eine neue Parkeingangstafel erhalten, welche durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren ermöglicht wurde. Zusammen mit den sanierten Wegen und dem Parkaktionstag ist uns wieder eine Verschönerung des Areals gelungen. Ich danke allen Bürgern, Vereinen und Sponsoren, die sich mit uns gemeinsam um unseren schönen Stadtpark kümmern.

Das Geiseltal hat sich in den letzten Jahren weiter zu einem touristischen Anziehungspunkt entwickelt. Auch wir stellen zum Beispiel mit unserer Touristinformation an der Marina einen wichtigen Anlaufpunkt für Besucher und Gäste. Wir haben aber auch weiter investiert und den Aussichtspunkt in Krumpa erneuert. Außerdem wurde die Sanierung des Aussichtsturms in Neumark, eines der Wahrzeichen des Geiseltales, in Angriff genommen und soll in diesem Jahr umgesetzt werden. Besonders wichtig ist, dass wir auch die Belebung der Marina voranbringen. Nachdem nun die rechtlichen Voraussetzungen an der Promenade geschaffen werden konnten, sind bereits die ersten Grundstücke verkauft und neben der Strandbar und dem Fahrgastschiff mit seinen Einrichtungen, stehen weitere Investoren in den Startlöchern. Besonders gefreut hat mich, dass wir kurz

vor Jahresende den lange vorbereiteten Förderbescheid für die Sanierung eines Teils der Geiseltalstraße und des Schiefweges erhalten haben. Das Land Sachsen-Anhalt fördert diese Maßnahme mit über 6 Mio. € und wir schaffen damit eine bessere Anbindung der Marina und erneuern endlich den desolaten Bahnübergang in Neumark.

Die Auswirkungen der Coronapandemie haben auch die Stadt schwer getroffen. Neben der ohnehin sehr angespannten Haushaltslage sind zusätzlich erhebliche Einnahmeausfälle zu verzeichnen gewesen. Dennoch haben wir viele Projekte realisiert. Dafür bin ich allen Beteiligten dankbar.

Auch in unseren Gesellschaften ist im vergangenen Jahr viel passiert. Die GW hat weiter intensiv in die Sanierung unseres Wohnungsbestandes investiert, was sich auch im Stadtbild deutlich bemerkbar macht.

Außerdem konnte sie mit dem Neubau des Servicewohnens am Stadtpark ein wichtiges Projekt fertigstellen, was uns schon viele Jahre begleitet hat. Dieses Objekt deckt einen wichtigen Bedarf der älteren Bevölkerung unserer Stadt uns konnte im Dezember durch unsere Senioren-Wohn und Pflege GmbH in Betrieb genommen werden.

Die nahezu komplette Auslastung schon zu Beginn zeigt, wie wichtig dieses Projekt war. Viele ältere Bürger können hier bedarfsgerechten Wohnraum finden, der ihnen ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht und mit der Tagespflege auch soziale Kontakte und Beschäftigung bietet. Ich danke der GW für die Realisierung dieses Projektes und den Mitarbeitern unseres Pflegeheims, besonders dessen Geschäftsführerin Frau Holzmann für die Ausstattung, den Betrieb und die liebevolle Betreuung der Bewohner.



Der ZWAG hat die Anbindung des Geiseltals an das Fernwassernetz weiter vorangetrieben und auch mit einigen Baumaßnahmen, wie zum Beispiel im Stadtzentrum oder in der Herwegstraße, die Sicherheit und Stabilität des Wasser- und Abwassersystems gefestigt. Die EWAG hat den Ausbau des Fernwärmenetzes weiter vorangetrieben und arbeitet stetig an der sicheren und zukunftsfähigen Fernwärmeversorgung unserer Bürger.

Ich danke allen Mitarbeitern unserer Unternehmen und Einrichtungen für ihre Arbeit im letzten Jahr!

Wir werden auch in diesem Jahr weiter an der Entwicklung unserer Stadt arbeiten. So haben wir einen Förderbescheid für die Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes erhalten, womit wir die Stadtentwicklung der nächsten Jahre erarbeiten werden. Besondere Schwerpunkte werden hier die Schaffung von Wohnbauflächen aber auch die Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestandes sein. Begonnen haben wir bereits mit einem Konzept zur zukünftigen Ausrichtung unserer Friedhöfe. Auch unser Postplatz, als zentraler Platz in der Stadt soll eine Neugestaltung erfahren, hier hoffen wir auf eine Förderung über die LEADER-Förderung.

Auch wenn uns die Coronapandemie und deren Auswirkungen noch eine Weile beschäftigen werden, sollten wir doch zuversichtlich bleiben und aktiv die Gestaltung unserer Heimat vorantreiben.

Mit einem herzlichen "Glück Auf"

Ihr Bürgermeister Steffen Schmitz



Liebe Roßbacherinnen und Roßbacher, liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunsbedra,

ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden, auch im Namen des Ortschaftsrates der Gemeinde Roßbach, ein schönes und vor allem gesundes Jahr 2021.

Das letzte Jahr hat uns allen sehr viel abverlangt. Es war vor allem geprägt von Ein-

schränkungen im privaten, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

Und ich denke jeder von uns kann dazu seine eigene Geschichte erzählen

Trotzdem ist es uns in Roßbach und im gesamten Stadtgebiet gelungen, viele der Ziele und Vorhaben, die wir uns Anfang des Jahres gesetzt hatten, umzusetzen.

Wir konnten in Roßbach den Karl-Marx-Platz neu gestalten, im Bauernring in Lunstädt den verrotteten Dorfteich in eine schöne Grünanlage verwandeln und unser Sportlerheim einer Verschönerungskur unterziehen.

Ich möchte mich dafür bei allen Beteiligten bedanken.

Ganz besonders danke ich den Kindern, Frauen und Männern des VfL Roßbach 1921 e. V., die in ungezählten Stunden die Renovierung des Sporthauses in Eigenleistung erbracht und ein kleines Schmuckstück geschaffen haben.

Der EWAG Braunsbedra für die fachliche und finanzielle Unterstützung. Und der Stadt Braunsbedra für die Übernahme der Sachkosten.

Ich danke allen Mitgliedern und Vorständen unserer Vereine für Ihre geleistete Arbeit. Und ich danke den Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Braunsbedra für die zahlreichen Einsätze, Übungen und Dienste zur Gewährleistung unser aller Sicherheit.

Lassen Sie uns trotz der aktuellen Situation zuversichtlich in das neue Jahr gehen. Ich wünsche uns allen Gesundheit, den notwendigen gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine rasche Normalisierung unseres Alltags.

Thomas Mai Ortsbürgermeister der Gemeinde Roßbach



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Krumpaerinnen, liebe Krumpaer,

wir blicken auf ein herausforderndes Jahr 2020 zurück: Corona hat alles verändert. Dieses Virus stellt unseren Alltag seit nunmehr zehn Monaten auf den Kopf - Einschränkungen im persönlichen Leben und für viele im Beruf sind die Folgen.

Veranstaltungen der Vereine konnten nicht stattfinden - das gesellschaftliche und kulturelle Leben war und ist stark eingeschränkt. Der Gottesdienst am Heiligen Abend fand erstmals seit 269 Jahren nicht in der Kirche, sondern mit viel Abstand und frischer Luft auf dem Teichberg statt.

Um mittelfristig wieder ein normales Leben mit den liebgewonnenen Aktivitäten wie Reisen oder den Besuch von Konzerten führen zu können, ist es weiterhin wichtig, die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Zudem ist der Impfschutz eine weitere, wichtige Säule im Kampf gegen die Corona-Pandemie.

Wir stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern schauen nach vorne, damit das Leben lebenswert bleibt.

Für Krumpa stehen in 2021 wichtige Entscheidungen an: der Industrie- und Landschaftspark Geiseltalsee muss in ein Mischgebiet für Gewerbebetriebe und teilweise Wohnbebauung überführt werden. Das Kulturhaus Krumpa mit dem Ziel der Errichtung einer Musikakademie und eines virtuellen Konzertsaales muss so weit gebracht werden, dass die Fördermittel aus dem Strukturstärkungsgesetz zum Einsatz kommen können. Weitere Wohnbauflächen müssen ausgewiesen werden, um die anhaltend hohe Nachfrage der Häuslebauer zu bedienen und

so den demografischen Wandel in der Region zu begegnen. Ein Jubiläum steht uns ins Haus: die Kirche Krumpa feiert ihren 270. Geburtstag nach dem Wiederaufbau im Jahre 1751 und der Teilsanierung in 2020/21. Eine Festveranstaltung ist für den Spätsommer geplant.

Abschließend möchte ich mich für das großartige Engagement der Vereine und der Organisationen bedanken. Ohne die vielen aktiven Ehrenamtlichen wäre ein so reiches Angebot im Sport, in der Heimatpflege, in der Feuerwehr und in der Betreuung unserer Senioren nicht möglich!

Ich wünsche Ihnen ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021. Bleiben Sie Krumpa treu!

Ihr Ortsbürgermeister Sven Czekalla

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Großkaynaerinnen, liebe Großkaynaer,

wenn ein Jahr zu Ende geht, heißt es sich zu bedanken bei allen Personen und Vereinen von Großkayna die unseren Ort bei wichtigen Aufgaben unterstützt haben.

Ich danke allen die zu dieser guten Entwicklung in unserer Gemeinde beigetragen haben.

Sowie allen Ehrenamtlichen, die in unserer freiwilliger Feuerwehr für Sicherheit unserer Bürger sorgen.

Eines steht wohl fest, das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr mit großen Herausforderungen.

Für das Jahr 2021 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit.

Ihr Ortsbürgermeister Gerald Kegel



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Franklebenerinnen und Franklebener,

ein Jahr mit großen Herausforderungen und Änderungen liegt hinter uns.

Auch in diesem Jahr werden wir uns neuen Aufgaben stellen. Die Ansätze sind bereits geschaffen wurden.

Ende Februar werden die Arbeiten in der Sporthalle Frankleben abgeschlossen sein

und für alle interessierten Sportler wieder zur Verfügung stehen. In den nächsten Monaten wird die Außenanlage vollendet. Momentan schränken die Coronabestimmungen alle sportlichen Aktivitäten sehr ein. Es werden uns wieder andere Zeiten erreichen.

Um eine Verbesserung im Löschwasserbereich Frankleben erzielen zu können, wurde der Zysternenbau von 100 m² in Auftrag gegeben.

Demnächst wird der Ausbau behindertengerechter Bushaltestellen beginnen, hier im Bereich ehemalige Polyklinik und Gärtnerei.

Eine weitere Maßnahme wird die Umgestaltung des Spielplatzes in der Kastanienstraße sein.

Den Jahreswechsel möchte ich hier zum Anlass nehmen, all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, die Gemeinde Frankleben lebenswert zu gestalten. Hier gilt der Dank den Bürgerinnen und Bürgern, welche sich im sportlichen und kulturellen Bereich wie Vereinen, Verbänden, Kirche oder ehrenamtlich engagieren.

Auch den Mitgliedern des Ortschaftsrates möchte ich hier danken sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und dem Bauhof sowie dem Personal in den Kindereinrichtungen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2021.

Küster Ortsbürgermeister

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer 2021

Aufgrund der Vorschriften aus § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBI. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetzes vom 30. November 2019 (BGBI. I S. 1875) in Verbindung mit § 3 Abs. 3 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBI. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. September 2019 (GVBI. LSA S. 284) macht die Stadt Braunsbedra folgendes bekannt:

Für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2021 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2020 zu entrichten haben und die insoweit bis zum heutigen Tage keinen anderslautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Grundsteuer wird mit den in den zuletzt erteilten Abgabenbescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15.2., 15.05., 15.08. und 15.11.2020 bzw. mit dem Jahressoll am 01.07.2020 fällig.

Die Grundsteuer die fünfzehn Euro nicht übersteigt wird mit dem Jahresbetrag am 15.08.2021 und die Grundsteuer die dreißig Euro nicht übersteigt wird je zur Hälfte ihres Jahresbeitrages am 15.02. und 15.08.2021 fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Braunsbedra, Markt 1, 06242 Braunsbedra, einzulegen. Durch das Einlegen des Widerspruches wird die Wirksamkeit der Grundsteuerfestsetzung nicht gehemmt, insbesondere die Zahlungspflicht nicht aufgehoben.

Hinweis

Die Schriftform kann nicht durch die elektronische Form ersetzt werden, da die Stadt Braunsbedra den Zugang für die Übermittlung elektronischer Dokumente mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz nicht eröffnet hat.

Braunsbedra, den 07.01.2021

Steffen Schmitz Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Hundesteuer 2021

Aufgrund der Vorschriften aus § 12 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBI. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. September 2019 (GVBI. LSA S. 284) macht die Stadt Braunsbedra folgendes bekannt:

Für diejenigen Schuldner der Hundesteuer, die im Kalenderjahr 2021 die gleiche Hundesteuer wie im Kalenderjahr 2020 zu entrichten haben und die insoweit bis zum heutigen Tage keinen anderslautenden Bescheid erhalten haben, wird die Hundesteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Hundesteuer wird mit den in den zuletzt erteilten Abgabenbescheiden festgesetzten Jahressoll am 01.07.2021 fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Hundesteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Braunsbedra, Markt 1, 06242 Braunsbedra, einzulegen. Durch das Einlegen des Widerspruches wird die Wirksamkeit der Hundesteuerfestsetzung nicht gehemmt, insbesondere die Zahlungspflicht nicht aufgehoben.

Hinweis

Die Schriftform kann nicht durch die elektronische Form ersetzt werden, da die Stadt Braunsbedra den Zugang für die Übermittlung elektronischer Dokumente mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz nicht eröffnet hat.

Braunsbedra, 07.01.2021

Steffen Schmitz Bürgermeister

Information zur Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung der Einbeziehungssatzung "Leihaer Straße" in Roßbach der Stadt Braunsbedra

Der Stadtrat der Stadt Braunsbedra hat in öffentlicher Sitzung am 02.12.2020 den Entwurf zur Einbeziehungssatzung "Leihaer Straße" in Roßbach gebilligt und beschlossen diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB sowie von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der Überwachung nach § 4c BauGB wird gemäß § 13 Abs. 3 abgesehen.

Der Geltungsbereich der Einbeziehungssatzung umfasst das Flurstück 8/65 der Flur 2 in der Gemarkung Roßbach; es liegt am westlichen Ortsrand von Roßbach und grenzt im Süden unmittelbar an die öffentliche Leihaer Straße. Die Lage in der Ortschaft ist im Anschluss dieser Bekanntmachung dargestellt. Der Entwurf der Einbeziehungssatzung "Leihaer Straße" (Stand September 2020) wird mit Begründung in der Zeit

vom 28.01.2021 bis einschließlich 02.03.2021

Montag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

im Bauamt der Stadt Braunsbedra, Markt 1 in 06242 Braunsbedra zu jedermanns Einsicht gemäß § 3 (2) BauGB zur Beteiligung der Öffentlichkeit ausgelegt. Da auf Grund der aktuellen COVID-19-Verordnung die Verwaltung für den Publikumsverkehr geschlossen ist, weisen wir darauf hin, dass interessierte Bürger die Unterlagen nach vorheriger Anmeldung, per Telefon 034633-40203 oder per E-Mail (richter@braunsbedra.de) einsehen können. Die Planunterlagen in Papierform sind in einem

Raum der Bauverwaltung über den gesamten Zeitraum der Auslegung zugänglich. Fragen, Hinweise und Anregungen zu den Planunterlagen können im Zeitraum der öffentlichen Auslegung telefonisch gestellt bzw. schriftlich per E-Mail an folgende Kontaktadresse gesandt werden:

- Telefon: 034633 40203
- E-Mail: richter@braunsbedra.de

Der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie der vollständige Entwurf können während der Auslegungszeit ebenso auf der Internetseite der Stadt Braunsbedra eingesehen werden:

www.braunsbedra.de ®

Wirtschaft & Bauen ® Stadtplanung ® Bebauungspläne und Satzungen

Dies entspricht der Veröffentlichungspflicht nach § 4a Abs. 4 BauGB, mit den Einschränkungen nach § 214 Abs. 1 Nr. 2e BauGB.

Während der Auslegungsfrist können – schriftlich, per E-Mail und/oder mündlich zur Niederschrift - Stellungnahmen zum Bebauungsplan abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am 15.12.2020 im Amtsblatt Nr. 58 der Stadt Braunsbedra. Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung Braunsbedra erhältlich und kann online unter www.braunsbedra.de eingesehen werden.

Anlage: Lage in der Ortschaft



Quelle: OpenStreetmap.org

Information zur Bekanntmachung

Auslegung des Entwurfs der 3. vereinfachten Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunsbedra

(Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch) Der Stadtrat der Stadt Braunsbedra hat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2020 den Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung in der Fassung vom September 2020 gebilligt und beschlossen, den Plan einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich auszulegen.

Der Änderungsbereich liegt im Osten des Stadtgebietes zwischen dem Runstädter See im Westen und der Autobahn BAB 38, die bereits im Stadtgebiet von Merseburg liegt, im Osten. Lage und Begrenzung des Änderungsbereiches sind dem beiliegenden Übersichtsplan zu entnehmen.

Der Öffentlichkeit wird in der Zeit vom 28. Januar 2021 bis einschließlich 2. März 2021

während folgender Zeiten im Rathaus der Stadt Braunsbedra, Raum 204, Ansprechpartner Frau Richter, die Gelegenheit gegeben, den Vorentwurf des Bebauungsplans mit Begründung einzusehen und Stellungnahmen abzugeben:

montags, mittwochs: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und

13:00 Uhr – 15:00 Uhr

dienstags: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und

13:00 Uhr – 18:00 Uhr

donnerstags: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und

13:00 Uhr – 15:00 Uhr

sowie freitags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Da auf Grund der aktuellen COVID-19-Verordnung die Verwaltung für den Publikumsverkehr geschlossen ist, weisen wir darauf hin, dass interessierte Bürger die Unterlagen nach vorheriger Anmeldung, per Telefon 034633 40203 oder per E-Mail (richter@braunsbedra.de) einsehen können. Die Planunterlagen in Papierform sind in einem Raum der Bauverwaltung über den gesamten Zeitraum der Auslegung zugänglich. Fragen, Hinweise und Anregungen zu den Planunterlagen können im Zeitraum der öffentlichen Auslegung telefonisch gestellt bzw. schriftlich per E-Mail an folgende Kontaktadresse gesandt werden:

- Telefon: 034633 40203
- E-Mail: richter@braunsbedra.de

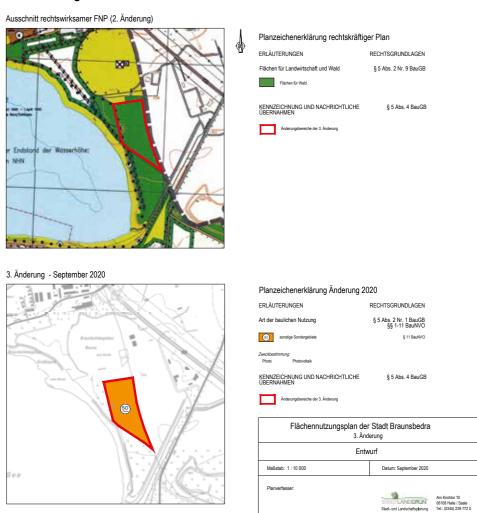
Stellungnahmen können von jedermann vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Die Unterlagen können ab 28. Januar 2021 gemäß § 4a Abs. 4 BauGB auch online unter folgendem Link eingesehen werden:

Braunsbedra.de > Wirtschaft & Bauen > Stadtplanung > Flächennutzungsplan

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am 15.12.2020 im Amtsblatt Nr. 58 der Stadt Braunsbedra. Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung Braunsbedra erhältlich und kann online unter www.braunsbedra.de eingesehen werden.

Flächennutzungsplan der Stadt Braunsbedra 3. Änderung



Information zur Bekanntmachung

Auslegung des Vorentwurfs des Bebauungsplans Nr. 17

"Solarpark Frankleben" der Stadt Braunsbedra

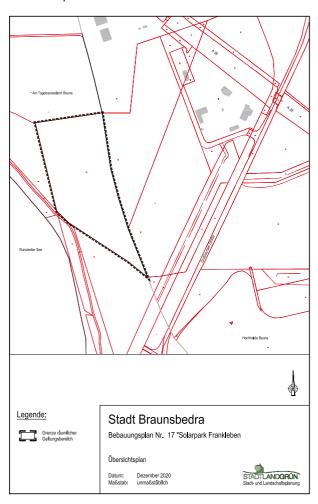
(Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch)

Der Stadtrat der Stadt Braunsbedra hat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2020 den Vorentwurf des Bebauungsplans mit Begründung in der Fassung vom September 2020 gebilligt und beschlossen, den Plan einschließlich Begründung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch öffentlich auszulegen.

Das Plangebiet liegt im Osten des Stadtgebietes zwischen dem Runstädter See im Westen und der Autobahn BAB 38, die bereits im Stadtgebiet von Merseburg liegt, im Osten. Bei der Fläche handelt es sich um einen ehemaligen Kohletagebau. Im Zeitraum zwischen 1907 und 1951 wurde Braunkohle im Tagebau abgebaut. Die Fläche ist rekultiviert.

Das Plangebiet umfasst in der Gemarkung Frankleben nur das Flurstück 85, Flur 10 mit einer Größe von ca. 10,4 ha.

Lage und Begrenzung des Plangebietes sind dem beiliegenden Übersichtsplan zu entnehmen.



Der Öffentlichkeit wird in der Zeit vom 28. Januar 2021 bis einschließlich 2. März 2021

während folgender Zeiten im Rathaus der Stadt Braunsbedra, Raum 204, Ansprechpartner Frau Richter, die Gelegenheit gegeben, den Vorentwurf des Bebauungsplans mit Begründung einzusehen und Stellungnahmen abzugeben:

montags, mittwochs: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und

13:00 Uhr – 15:00 Uhr

dienstags: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und

13:00 Uhr - 18:00 Uhr

donnerstags: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 15:00 Uhr

sowie freitags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Da auf Grund der aktuellen COVID-19-Verordnung die Verwaltung für den Publikumsverkehr geschlossen ist, weisen wir darauf hin, dass interessierte Bürger die Unterlagen nach vorheriger Anmeldung, per Telefon 034633 40203 oder per E-Mail (richter@braunsbedra.de) einsehen können. Die Planunterlagen in Papierform sind in einem Raum der Bauverwaltung über den gesamten Zeitraum der Auslegung zugänglich. Fragen, Hinweise und Anregungen zu den Planunterlagen können im Zeitraum der öffentlichen Auslegung telefonisch gestellt bzw. schriftlich per E-Mail an folgende Kontaktadresse gesandt werden:

- Telefon: 034633 40203
- E-Mail: richter@braunsbedra.de

Stellungnahmen können von jedermann vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Die Unterlagen können ab 28. Januar 2021 gemäß § 4a Abs. 4 BauGB auch online unter folgendem Link eingesehen werden:

Braunsbedra.de > Wirtschaft & Bauen > Stadtplanung > Bebauungspläne und Satzungen

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am 15.12.2020 im Amtsblatt Nr. 58 der Stadt Braunsbedra. Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung Braunsbedra erhältlich und kann online unter www.braunsbedra.de eingesehen werden.

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch



01.02.	Frau Eva Schmeißer	zum 70. Geburtstag
06.02.	Herr Heinz Becker	zum 75. Geburtstag
06.02.	Herr Michael von Metzsch	zum 75. Geburtstag
10.02.	Frau Marie Luise Bader	zum 85. Geburtstag
10.02.	Frau Sigrid Weiß	zum 85. Geburtstag
11.02.	Herr Rudolf Tilp	zum 85. Geburtstag
15.02.	Herr Bruno Belz	zum 90. Geburtstag
15.02.	Herr Kurt Krechky	zum 85. Geburtstag
16.02.	Frau Heidemarie Herrmann	zum 75. Geburtstag
16.02.	Frau Hiltraud Konrad	zum 80. Geburtstag
18.02.	Frau Brigitte Meyer	zum 70. Geburtstag
19.02.	Frau Barbara Gehlker	zum 75. Geburtstag
21.02.	Frau Brigitte Rückriem	zum 70. Geburtstag
22.02.	Herr Manfred Voigt	zum 70. Geburtstag
25.02.	Frau Margot Seibicke	zum 85. Geburtstag
27.02.	Herr Alfred Hüneburg	zum 80. Geburtstag
OT Fran	kleben	
02.02.	Frau Maria Japel	zum 80. Geburtstag
U3 U3	Frau Monika Worthor	zum 80 Caburtetaa

02.02.Frau Maria Japelzum 80. Geburtstag02.02.Frau Monika Wertherzum 80. Geburtstag10.02.Frau Helga Schocherzum 90. Geburtstag14.02.Herr Jürgen Engelhardtzum 70. Geburtstag

OT Großkayna

OI GIO	DKayıla		
01.02.	Frau Silvia König	zum 70. Geburtstag	
25.02.	Frau Rosemarie Schneider	zum 80. Geburtstag	
27.02.	Frau Karla Berger	zum 85. Geburtstag	
OT Krumpa			

OT Krumpa

28.02. Frau Monika Jung zum 70. Geburtstag

OT Roßbach				
05.02.	Frau Margit Wagner	zum 70. Geburtstag		
07.02.	Herr Frank Niedballa	zum 70. Geburtstag		
12.02.	Frau Ingrid Schömburg	zum 70. Geburtstag		
15.02.	Frau Beate Reifarth	zum 70. Geburtstag		
26.02.	Herr Manfred Werner	zum 70. Geburtstag		

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Jahresrückblick 2020

Nach einem chaotischen Jahr kann die Stadtbibliothek trotz allem auf überwiegend gute Ergebnisse zurückblicken.

Trotz einer ereignisbedingten Schließzeit von 10 Wochen wurden die analogen und digitalen Angebote rege genutzt.

Wachsender Beliebtheit erfreuten sich die Onleihe

www.biblio24.de und das Streamingportal www.filmfriend.de. Damit diese Online-Angebote weiterhin **kostenlos** durch die Stadtbibliothek bereitgestellt werden können, ist es wichtig, dass **zufriedene Nutzer*innen** Verwandte, Freunde und Bekannte darauf aufmerksam machen und Neugierde daran wecken.

Der Onleihe- Bestand dient nicht nur der Unterhaltung, sondern bietet auch zahlreiche **Lernangebote**.

Der Filmkatalog von filmfriend reicht vom deutschen Film über erfolgreiche internationale Arthouse-Kinotitel, TV- und Kinodokumentationen, Mainstream-Titel, Kinderfilme bis zu Serien. Nutzer melden sich einfach und bequem von zu Hause oder unterwegs mit ihrer Ausweisnummer und ihrem Passwort über die Homepage ihrer Stadtbibliothek Braunsbedra oder den oben genannten Websites an.

Die Stadt Braunsbedra erhielt zur Aktualisierung des Medienbestandes der Stadtbibliothek und ihrer Zweigstelle in Roßbach Fördermittel in Höhe von 10.000 € vom Land Sachsen-Anhalt. Dafür wurden sowohl Romane, Kinder- und Sachbücher, Tonies, Konsolen- und Brettspiele, DVDs, Hörbücher, Musik-CDs und Hörbuch-Sticks angeschafft. Ein Teil davon muss noch in den Bestand eingearbeitet werden.



Leider konnten im Jahr 2020 nur wenige Veranstaltungen in der Stadtbibliothek selbst stattfinden. Um die dafür vom Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. im Deutschen Bibliotheksverband e. V. bereitgestellten Fördergelder nicht zurückgeben zu müssen, lud die Leiterin der Stadtbibliothek, in Absprache mit den Direktorinnen der Grundschulen, Künstler in eben jene ein. Mit finanzieller Unterstützung der GW Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH und der Saalesparkasse traf sich die Anna-Hood-Gang regelmäßig mit Andre Schinkel, einem Schriftsteller aus Halle, um im Rahmen einer Schreibwerkstatt verschiedene literarische Ausdrucksformen zu erlernen und kreativ umzusetzen. Begleitet wurden die Treffen von der Redakteurin der Mitteldeutschen Zeitung Frau Dünschel.

Leider müssen die Stadtbibliothek Braunsbedra und ihre Zweigstelle in Roßbach entsprechend der Corona-Eindämmungsverordnung derzeit geschlossen bleiben. Damit wir Sie und euch bald wieder hier in den Bibliotheken der Stadt Braunsbedra persönlich begrüßen können, sollten die notwendigen Maßnahmen beachtet werden!

Die Gültigkeit der Bibliotheksausweise wurde bis zum 31.12.2021 verlängert. Somit können alle damit verbundenen Aktivitäten (Leihfristverlängerung, Medienreservierung, Onleihe, Filmfriend, Recherche) auch während des Lockdown durchgeführt werden. Weiterführende Informationen werden auf unserer Homepage www.stadtbibliothek-braunsbedra.de veröffentlicht.

Für Rückfragen hier unsere Kontaktdaten:

Telefon: 034633 24911 oder

E-Mail: stadtbibliothek-braunsbedra@t-online.de

Das Team der Stadtbibliothek wünscht viel Gesundheit und Zuversicht!

Feuerwehr

Die freiwillige Feuerwehr Großkayna berichtet

Liebe Leserinnen und Leser des Geiseltalboten,

zu Beginn des Jahres 2021 möchten alle Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Großkayna Ihnen alles erdenklich Gute wünschen, vor allen aber Gesundheit. Möge dieses Jahr um vieles besser werden als 2020.

Im heutigen Artikel möchte ich aber noch einmal zurückblicken. Im Jahr 2020 hatten wir insgesamt 53 Einsätze. Diese gliedern sich auf in 17 Einsätze zur Brandbekämpfung, 18 Einsätze zur technischen Hilfeleistungen, 10 Fehlalarme durch Brandmeldereinlauf, 5 sonstige Hilfeleistungen sowie 3 Notfalleinsätze. Auf Grund der bekannten Einschränkungen konnten wir nur 19 Übungsdienste durchführen. Unsere Kameraden haben aber auch in dieser Zeit die Überprüfungen der Tauglichkeit zum Tragen von Atemschutzgeräten fristgemäß durchgeführt.

In der unbeschränkten Zeit hat der Kamerad Christopher Zelle einen Lehrgang zum Trupp- und Gruppenführer besucht und erfolgreich abgeschlossen. Der Kamerad Nico Wasewitz qualifizierte sich zum Maschinisten für Löschfahrzeuge. Glückwünsche dazu. Einige Kameraden aus dem Leitungsbereich besuchten Weiterbildungen am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge. Wir sind also zu jeder Zeit einsatzbereit.

Als besondere Freude empfanden wir es, unseren beiden Kameraden der Alters-und Ehrenabteilung Hans Müller und Ernst Pfeil zum 80. Geburtstag gratulieren zu können.

Nicht erfreut waren wir über den Ausfall unseres Tages der offenen Tür im Feuerwehrgerätehaus Großkayna. Viele Bürger und auch Kinder aus Großkayna nutzten in den vergangenen Jahren diesen Tag, um sich bei uns umzuschauen und in gemütlicher Runde mit diesem oder jenen ein Schwätzchen zu tätigen. Natürlich wollen wir mit dieser Veranstaltung auch bei den Kindern und Jugendlichen das Interesse an der Feuerwehr wecken. Auch unser Kameradschaftsabend, an dem wir unseren Frauen Danke sagen möchten für die Unterstützung, musste ausfallen.

Nun noch ein paar Ausführungen zum Einsatzgeschehen des Jahres 2020. Es gibt Einsätze, die schnell abgearbeitet sind und welche, die lange andauern, trotzdem schnell vergessen sind und welche, die in den Köpfen der Kameraden lange haften bleiben. Am 15.08.2020 gegen 22 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall im Bereich der SAZA Großkayna in Richtung Roßbach gerufen. "Ausleuchten der Unfallstelle" war unser Einsatzstichwort, welches sofort mit der Sirenen- bzw. Funkmelderauslösung per Fax im Gerätehaus eingeht. Auf dem Fax sind auch alle weiteren Kräfte (Feuerwehren) und Mittel (Löschfahrzeuge) aufgeführt, die auch alarmiert wurden. In diesem Fall waren es Rettungsdienst und Polizei. Beim Eintreffen vor Ort ergab sich ein Bild des Grauens. Ein PKW-Fahrer hatte 2 Jugendliche, die ihr defektes Moped schoben, frontal erfasst und auf ein Feld geschleudert.

Der Rettungsdienst war schon vor Ort und konnte unter größten Anstrengungen die Vitalfunktionen der beiden Verunfallten aufrecht halten, die total verschmutzten Wunden reinigen und versorgen. Auch unsere ausgebildeten Rettungssanitäter konnten

erfolgreich Hilfe und Unterstützung leisten bishin zum Transport der Verunfallten ins Krankenhaus Bergmannstrost Halle.

Meistens erfahren wir im Nachherein nicht, was aus den Verletzten geworden ist. Zu unserer großen Freude besuchten uns die beiden verletzten Jugendlichen (einer sogar mit Freundin) und Eltern am 30. September 2020 in unserem Gerätehaus. Wir konnten uns davon überzeugen, dass es ihnen den Umständen entsprechend gut geht, aber der Heilungs- und Anpassungsprozess noch lange andauern wird. Sie sagten von ganzen Herzen "Danke" und übergaben uns noch ein Präsent. Auch wir sagen "Danke", wünschen beiden alles Gute für das zukünftige Leben und freuen uns über einen baldigen weiteren Besuch bei uns.

Zu einem weiteren Verkehrsunfall wurden wir in den frühen Morgenstunden des 04. September 2020 nach Frankleben gerufen um zu "retten, zu löschen, zu bergen oder zu schützen". Leider konnten wir dort keine unserer Aufgaben erfüllen. Aus Pietätsgründen will ich nicht weiter darauf eingehen. Die gesehenen Bilder haben sich bei den Kameraden tief im Gedächtnis eingegraben und gingen an niemanden spurlos vorbei.

Solche Ereignisse werden am gleichen Tag bzw. zum nächsten Übungsdienst "nachbesprochen". Es geht darum, den Einsatz komplett von der Alarmierung, dem Eintreffen am Einsatzort, den Verlauf bis zum Abrücken zu prüfen und alle Lagebilder noch einmal durchzuspielen, Abläufe auf eventuelle Fehler zu analysieren um diese beim nächsten Einsatz zu vermeiden. Lob gibt es natürlich dabei auch. Des Weiteren sollen die doch manchmal nicht sehr schönen Bilder aus den Köpfen der Kameraden beseitigt werden. Nach immerhin 44 Jahren aktiven Dienst muss ich feststellen, dass ich alles wieder vor mir sehe, wenn ich an bestimmten Einsatzstellen vorbei fahre. Nicht mehr so exakt, aber verschwommen. Es bleibt eben im Kopf. Ein paar Sätze noch zu unseren Rettungssanitätern. Insgesamt haben wir vier davon, die alle über eine abgeschlossene Ausbildung verfügen. Die setzt sich zusammen aus 160 Stunden Theorie mit ständigen mündlichen und schriftlichen Zwischenprüfungen, 160 Stunden praktische Arbeit auf verschiedenen Stationen in einem Krankenhaus (aber vor allem in der Notaufnahme), 160 Stunden auf einem Rettungswagen und dann 40 Stunden mündliche und praktische Prüfung. Aber diese Anstrengungen müssen sein um fachgerecht Menschenleben retten zu können.

Themenwechsel: In diesem Jahr wird unsere Feuerwehr 100 Jahre alt. Wie schon berichtet fand am 28. Februar 2020 unsere konstituierende Beratung des Organisationskomitees statt. Alle Vorbereitungen laufen planmäßig weiter. An diesem Tag ist auch die offizielle Inbetriebnahme unseres neuen Löschfahrzeu-

ges geplant. Einige Daten dazu in der nächsten Ausgabe. Sollte unsere Feier nicht stattfinden können, dann ist ja im Jahr 2022 die "101" auch eine schöne Zahl.

Nun einige Anmerkungen zur Geschichte. Viele Wehrleiter/Kommandostellenleiter haben in den 99 Jahren die Geschicke der Betrieblichen Feuerwehr Großkayna bzw. ab 1993 die Neugründung als Freiwillige Ortsfeuerwehr von Großkayna geleitet.

An dieser Stelle Dank an Klaus Stützinger, der mir sein Wissen weiter gegeben hat.

- 1. Artur Rentsch (1921 bis 1945)
- 2. Artur Keck
- 3. Walter Reinboth
- 4. Fritz Borowski mit Stellvertreter Richard Kuhnt
- 5. Klaus Stützinger (war von 1963 bis 1990 Mitglied der FFw)
- Stellvertreter: Klaus Rademacher
- Klaus Rademacher mit Stellvertreter Gerhard Scheibe

7. ab 1968 Gerhard Wiegand mit Stellvertreter Günter Sauer 8. ab Oktober 1990 Wolfgang Zelle

9. ab 1996 Roland Zumpf mit Stellvertreter Dirk Niedermeyer 10. ab 2002 Dirk Niedermeyer mit Stellvertreter Gerald Kegel Als Gerätewarte fungierten:

- 1. über viele Jahre Hans Stützinger (bis zum 67. Lebensjahr)
- 2. Gerhard Schröter
- 3. Wolfgang Zelle
- 4. derzeitig Uwe Wilschek

Als Neuigkeit kann ich noch berichten, dass wir bereits im vergangenen Jahr einen Schaukasten am Zaun unseres Gerätehauses aufgestellt haben. Darin gibt es alle Informationen zur Wehr und auch die Termine zu unserem Jahresausbildungsplan.

Besucher sind an diesen Tagen immer gern gesehen.

Im Internet sind wir seit einigen Monaten auch präsent. Unser Kamerad Roy Menzel hat die Seite entworfen und aktualisiert sie auch zeitnah. Dabei steckt noch alles in den "Kinderschuhen". Weitere Verbesserungen und Ergänzungen sind bis zum Jubiläum geplant. Haben Sie Hinweise und Anregungen, dann können Sie uns diese unter

https://www.freiwillige-feuerwehr-grosskayna.de/ mitteilen. Leider erhielten wir kurz vor Redaktionsschluss noch eine traurige Nachricht.

Der Freund unserer Feuerwehr, Herr Arno Schmidt aus Großkayna, ist am 24.Dezember 2020 im stolzen Alter von 96 Jahren verstorben. Im Jahr 2002 hat er im Schulungsraum unseres Gerätehauses ein 2,60 x 1,80 m großes Wandrelief gemalt, welches Großkayna mit Industrie und Naherholung darstellt. Dieses Bild diente auch als Vorlage für unsere Feuerwehrfahne.

Wir sind sehr dankbar für das von ihm gestaltete Wandrelief und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Schluss:

Auch in dieser angespannten Zeit sind wir 24 Stunden am Tag und das sieben Tage in der Woche für Sie da, wenn es ums

"Retten – Löschen – Bergen – Schützen" geht. Zur Verstärkung aller Ortswehren suchen wir auch weiterhin neue Mitglieder für dieses Ehrenamt.

Es erwartet euch eine fundierte Ausbildung und ein tolles Team. KAMERADSCHAFT wird bei uns groß geschrieben.

Wer also Interesse hat, uns zu unterstützen, meldet sich bitte beim zuständigen Ortswehrleiter oder bei Frau Eckner in der Stadtverwaltung.

Gut Wehr!

i. A. Axel Himmel Ortsfeuerwehr Großkayna



Neuigkeiten aus der Stadt

Vereine und Verbände

Aktuelles von den Ringern des SV Braunsbedra



Ein verlorenes Jahr ...

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns und nicht nur für uns als Sportler war es ein Jahr voller Entbehrungen. Dabei hatten wir uns so viel vorgenommen. Doch leider kam alles anders.

Angefangen mit der Absage der Mitteldeutschen Meisterschaft der Jugend A im März, über die Absage der Kreis- Kinder- und Jugendspiele, bis hin zur Absage des 12. Geiseltal-Cups im September, war es ein verlorenes Jahr. Bei allen drei Wett-kämpfen wären wir als Abteilung Ringen der Ausrichter gewesen. Ganz zu schweigen von dem Trainingsdefizit, dem unsere jungen Kämpferinnen und Kämpfer unterliegen. Daran änderte auch das Training im Freien, im Sommer nicht viel und die 8 Wochen Mattentraining im September/Oktober waren nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Doch den Kopf in den Sand zu stecken ist nicht unsere Sache. Wir hoffen auf ein besseres Neues Jahr 2021, auch wenn uns der verdammte Virus noch eine ganze Weile in Schach halten wird.

Wir haben uns wieder viel vorgenommen. Unter anderem eine Neuauflage der Mitteldeutschen Meisterschaft der Jugend A, Ende April und im September, den nun hoffentlich 12. Geiseltal-Cup.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken die uns die Treue gehalten haben. Seien es Sponsoren oder Eltern, nicht zu vergessen natürlich die Kinder, die nach wie vor gewillt sind zum Training zu kommen, wenn sie nur endlich wieder dürften. Wir wünschen allen ein gesundes und hoffentlich besseres Jahr 2021.

Die Abteilung Ringen des SV Braunsbedra

Ehrenamtler und Friesen-Nachwuchs erhalten Geschenke

Wegen Corona mussten die traditionellen Ehrungsveranstaltungen beim SV Friesen Frankleben zum Jahresende in der gewohnten Form ausfallen. Danke an die unermüdlichen Ehrenamtler und den Nachwuchssportlern im Verein wurde aber trotzdem gesagt. Diesmal ohne Sport und Spiel und auch ohne den kleinen üblichen Imbiss.

Ein persönliches Dankeschön für die Übungsleiter, Betreuer, Schiedsrichter und Vereinsfunktionäre gab es entweder zu Hause oder beim kurzen Besuch im Vereinsbüro.

Der Handballnachwuchs holte sich sein Geschenk mit Maske und Abstand in der Turnhalle im Bürgerzentrum ab.

Für die Turnkinder gab es die kleinen Überraschungen und das Friesenshirt von Übungsleiterin Christine Fiedler auf dem Parkplatz neben dem Bürgerzentrum aus dem Autokofferraum. Ungewohnt, aber wichtig war dem Friesenvorstand die Traditionen aufrecht zu halten und dabei optimistisch in die Zukunft zu schauen



Sportutensilien und noch viele kleine Überraschungen vom Weihnachtsmann gab es Dank der Sportförderer Saalesparkasse, ARS Betriebsservice Merseburg, Entsorgungsgesellschaft Saalekreis, Infra Leuna, Thomas Langholz, Getränke Patzner Langeneichstädt, Sinalco, GW Geiseltaler Wohnungsgesellschaft, dem Ortschaftsrat Frankleben und der Entsorgungsgesellschaft Saalekreis, Infra Leuna, Thomas Langholz, Getränke Patzner Langeneichstädt, Sinalco, GW Geiseltaler Wohnungsgesellschaft, dem Ortschaftsrat Frankleben und der Stadt Braunsbedra.

Fitmacher geht in Rente

Für den Friesen-Sportstättenmitarbeiter Bernd "Leo" Leopold war am 30. November des vergangenen Jahres der letzte Arbeitstag. Leo, der im Februar 66 Jahre wird, hat seine Altersrentenzeit erreicht.



Am 1. Januar 2013 begann das offizielle Arbeitsverhältnis beim SV Friesen Frankleben. Davor war der handwerklich versierte Allrounder viele Jahre als Ein-Euro-Jobber auf den Franklebener Sportstätten beschäftigt.

Als im Herbst 2011 der Landessportbund Sachsen-Anhalt gemeinsam mit dem MDR-Fernsehen den Fitmacher des Jahres suchte, fiel die Wahl eindeutig auf den Allrounder, der in seiner Freizeit mehrmals in der Woche ehrenamtlich als Handball-Übungsleiter im SVFF engagiert.

Auch in Zukunft will Bernd Leopold, denn bekanntlich fängt das Leben erst mit 66 Jahren an, weiter für die Sportentwicklung in Frankleben beitragen.

So wird er weiter als Ehrenamtler den Handball-Nachwuchs trainieren und als Minijobber den neuen Sportstättenmitarbeiter Dirk "Duckel" Sander auf den Franklebener Sportstätten mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Friesen-Ehrenurkunde für Erika Häntze

Pünktlich zum Jahresanfang feierte die verdiente Kegel-Übungsleiterin, Kampfrichterin und Friesen-Frauenwartin ihren 65. Geburtstag.



Seit 1990 ist Sportfreundin Erika Häntze als Frauenwartin tätig und kümmert sich um die Belange der Frauen in allen Sportarten und hat sich durch ihr Engagement und ihre Einsatzfreude Anerkennung erworben.

Die lizenzierte Übungsleiterin Kegeln trainiert die Frauenmannschaft und eine Stepp-Gymnastikgruppe.

Ehrenamtlich ist sie weiterhin als Schiedsrichterin Kegeln in der Bundesliga aktiv und Schiedsrichterwartin des Landesverband Kegeln Sektion Classic.

2017 wurde Erika Häntze mit der LSB-Ehrennadel in Gold geehrt.

Weihnachtsfeier einmal anders bei der Volkssolidarität in Großkayna

Auf zur nächsten Versammlung??? Wann, das kann noch niemand sagen.

Unsere Weihnachtsfeier sollte am 15.12.2020 wie immer in der Gaststätte "Zur Kegelbahn" in Großkayna stattfinden. Das ist nun um 1 Jahr verschoben. Wir hatten zu dieser Feier, wie schon am 10.03.2020, die "Winger Singers" aus Halle zu einem musikalischen Weihnachtsnachmittag eingeladen.



Er musste ausfallen. Zur Ehrung der 4 Geburtstagsaspiranten war auch kein runder Geburtstag dabei. Das Geburtstagslied wurde in Gedanken gesungen, verbunden mit allen guten Wünschen bei guter Gesundheit in den kommenden Jahren. Was nun?

Es waren doch schon für alle Mitglieder der Ortsgruppe die Weihnachtsgeschenke hergestellt worden. Wer hat im Auftrag des Weihnachtsmanns diese Arbeit übernommen? Es war Irene Nöhring mit ihrer Familie. Mit viel Geschick und großem Talent wurden die Geschenke für die Seniorinnen und Senioren zusammengebastelt. Viel Zeit und Mühe wurde dafür aufgewandt. Das Dankeschön dafür kann gar nicht groß genug sein. Zur Überraschung der Mitglieder wurden dann die Geschenke im Auftrag des Weihnachtsmannes ausgeteilt.





Natürlich musste alles ohne Händeschütteln und Umarmungen von statten gehen. Auch das wurde gelöst. Es war doch schön anzusehen, wenn in den Augen der Beschenkten ein freudiges Lächeln erschien und bei manchen die Augen feucht wurden. Niemand hatte mit der Beschenkung gerechnet und alle waren glücklich darüber.



Einige glückliche Beschenkte

Vom Weihnachtsmann auch ein großes Dankeschön an Irene, Hans-Dieter und Rudi, die die Geschenke überbrachten. Für sie war die Freude der Beschenkten das größte Lob.

Da nun das Jahr herum ist, möchte die Ortsgruppe der Volkssolidarität in Großkayna noch vielen Dank sagen:

der Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH für die tatkräftige finanzielle Unterstützung des Vereinslebens. Weiterhin für die Darstellung der Vereinsarbeit in der Mieterzeitung "Wohnen im Geiseltal" recht herzlichen Dank,

- dem Bürgermeister der Stadt Braunsbedra, Herrn Steffen Schmitz, für die gute Zusammenarbeit,
- dem Ortschaftsrat Großkayna unter der Leitung vom Ortsbürgermeister Gerald Kegel für die finanzielle Unterstützung,
- dem Team der Gaststätte "Zur Kegelbahn" unter der Leitung von Andrea Appelt für die sehr gute kullinarische Betreuung in den vergangenen Jahren,
- der Ortsfeuerwehr in Großkayna unter der Leitung von Dirk Niedermeyer für ihre tatkräftige Unterstützung,
- dem Heimatverein von Großkayna für die gute Zusammenarbeit.
- dem Imker in Großkayna, Herrn Heilmann, für die Spenden und Vorlesungen,
- den vielen Referenten, die zur Wissenserweiterung beigetragen haben,
- allen Leserinnen und Lesern des Geiseltalboten. Wir wünschen ein frohes und gesundes Jahr 2021,
- allen Mitgliedern der Ortsgruppe der Volkssolidarität Großkayna, da sie trotz Corona der Volkssolidarität die Treue gehalten haben.

Auf zur nächsten Veranstaltung!

R. Schneider

Der Interessen- und Förderverein sucht Sie





an alle Besucher der Halbinsel im Geiseltalsee

werden Sie Mitglied

im Interessen- und Förderverein "Geiseltalsee" e.V.

Mit Ihrer Mitgliedschaft helfen Sie unser wunderschönes Areal (64,2 ha) mitten im Geiseltalsee dauerhaft für sich selbst, Ihre Kinder und alle Besucher zu erhalten.

Bei Interesse finden Sie uns wie folgt:

Geschäftsstelle: Geiseltalstraße 1; 06242 Braunsbedra

Tel: 034633 / 41302 Fax: 034633 / 41272

E-Mail: <u>geschaeftsstelle@geiseltalsee-ifv.de</u>

Internet: <u>www.geiseltalsee-ifv.de</u>

Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied bei einem Besuch in unserer Geschäftsstelle begrüßen zu können.

Glück Auf!

Der Vorstand





Kulturhaus Krumpa – aktueller Stand und nächste Schritte

Das Gebäude befindet sich seit dem Sommer 2019 im Eigentum des gemeinnützigen Vereins etappem e. V. aus Krumpa.

Der Verein verfolgt das Ziel, das Kulturhaus in eine Musikakademie für Pop-Produktionen & elektronische Musik mit einem angeschlossenen Konzertsaal für Übertragungen von Veranstaltungen über das Internet umzubauen. Ausführliche Information zum Vorhaben sind unter www.etappem.org zu finden.



Kulturhaus im Januar 2021

Die Veränderungen seit dem Kauf des Gebäudes durch den Verein sind deutlich zu sehen. Im Innen- und Außenbereich laufen leichte Aufräumarbeiten.

Das Gebäude erstrahlt nun fast wieder im alten Glanz: Das Dach wurde bereits 2019 abgedichtet sowie die Räume, die Außenanlagen werden hergerichtet sowie die Räume von Dreck und Müll befreit.



Beat-Nacht im Juli 2020

Im Jahr vergangenen Jahr fanden trotz der aktuellen Situation einige Veranstaltungen statt: darunter die XVIII. Beat-Nacht Ende Juli und eine Techno-Party Mitte September. Wir hätten gerne viel mehr Veranstaltungen stattfinden lassen, da wir mit diesen Einnahmen die laufenden Kosten des Gebäudes und auch die Entwicklung des Projektes finanzieren. Leider hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Wir arbeiten weiter am Projekt und blicken positiv in das neue Jahr. Der Kohleausstieg und der damit verbundene Strukturwandel bietet eine gute Möglichkeit, mit den entsprechenden Fördermitteln vom Land das Projekt in die Umsetzung zu führen. Dazu sind weiterführende Gespräch mit dem Landkreis Saalekreis und der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt notwendig.



So könnte das Gebäude aussehen

Der Kulturhaus-Verein etappem e. V. setzt sich weiter engagiert für das Vorhaben ein. Wir möchten Sie um Ihre finanzielle Unterstützung bitten, um die laufenden Kosten und die Entwicklungsarbeit zu unterstützen: etappem e. V., IBAN DE76 8005 3762 1894 0924 53 bei der Saalesparkasse; selbstverständlich stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus. Herzlichen Dank!



Schulen und Kindergärten

Arbeitsgemeinschaft "Brandschutz" in der Lessing-Grundschule Braunsbedra





Für die Grundschulkinder der 3. und 4. Klassen wurde ab 1. Oktober 2020 diese AG angeboten, die sich mit den Aufgaben der Feuerwehr, wichtigen Sachen rund um das Feuer und dessen Ursachen und Auswirkungen, beschäftigte.

13 Mädchen und Jungen zeigten großes Interesse an den verschiedenen Themen der Brandschutzerziehung. Altersgerecht wurden diese für uns von unserem Experten, Herrn Dwornikiewicz - Freiwillige Feuerwehr Braunsbedra - aufbereitet.

Wir erhielten Informationen über:

- die Aufgaben der Feuerwehr,
- gutes Feuer schlechtes Feuer,
- die Voraussetzungen für den Verbrennungsvorgang,
- den Notruf absetzen.

Wir durften uns bei Experimenten ausprobieren. Dabei gab uns Gunther einige wichtige, hilfreiche Tipps zum richtigen Umgang mit den Zündmitteln. Natürlich wurden alle Sicherheitsvorkehrungen besprochen und eingehalten. Es war erstaunlich, wie bestimmte Materialien sich im Feuer verhielten, wie Kerzen in unterschiedlich großen Gläsern brannten und erloschen, wenn der Sauerstoff verbraucht war.

Es war toll, über welches Wissen die Kinder schon verfügten und welche Erfahrungen sie schon gemacht hatten. Gunther hatte immer ein offenes Ohr und kaum eine Kinderfrage blieb unbeantwortet.

Nach unseren lehrreichen Exkursionen zur Feuerwehr, war es jedesmal der Höhepunkt, wenn wir den Weg zur Schule nicht wieder zurücklaufen mussten sondern vom Feuerwehrbus gefahren wurden.

Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr und die Stadt Braunsbedra für die Unterstützung der Brandschutz AG!

Gemütliche Vorweihnachtszeit im Kindergarten "Glück-Auf"



Im Dezember läuteten wir die Vorweihnachtszeit im Kindergarten "Glück Auf" ein. Natürlich verlief es dieses Jahr etwas anders, denn wir mussten auf unser Winterfest verzichten. Dennoch trafen wir uns jeden Montag am Adventskranz und zündeten eine neue Kerze am Adventskranz an.

Wir lernten fleißig Gedichte, verspeisten das ein oder andere Weihnachtsplätzchen, lasen Weihnachtsgeschichten und spielten gemeinsam. Wir möchten uns bei der Firma Raiffeisen-Gartencenter Braunsbedra für den zauberhaften Adventskranz bedanken sowie beim SV Braunsbedra für die Weihnachtsüberra-





schung. Wir Erzieher wünschen allen Kindern und deren Familie frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Die Erzieher der Kita "Glück Auf"

Allgemeine Informationen

DRK Ortsverein Roßbach-Gröst

Wir brauchen deine Blutspende

Wo? in der Turnhalle in 06242 Roßbach,

Leipziger Str. 17

Zeit: jeweils von 16.00 Uhr bis 19:30 Uhr

Termine

Freitag 19. März 2021 11. Juni 2021 Freitag

10. September 2021 Freitag

Freitag 3. Dezember 2021

Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Kirchengemeindeverband Braunsbedra

Evangelische Kirchengemeinde Frankleben Evangelisches Kirchspiel Rossbach-Gröst

034633 22190 Telefon: Fax: 034633 901551 034633 901552 Pfarrerin

Eva-Maria Osterberg:

EvangelischeKircheBraunsbedra E-Mail:

@t-online.de

eva-maria.osterberg@kk-mer.de

Web: www.evangelischekirchebraunsbedra.de

Gottesdienste

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollekten- zweck
24. Januar 2021 3. So. n. Epiphanias	10:30 Uhr Bedra (GH)			Hospitzarbeit
31. Januar 2021 Letzter So. n. Epiphanias	14:00 Uhr Braunsdorf (K)		10:30 Uhr Leiha (к)	Mitteldeutsches Bibelwerk
07. Februar 2021 Sexagesimä	14:00 Uhr Großkayna (GH)		10:30 Uhr Roßbach (GH)	Deutscher Evan- gelischer Kir- chentag / ÖKT
14. Februar 2021 Estomihi	10:30 Uhr Braunsdorf (K)		14:00 Uhr Leiha (K)	Eigene Gemeinde
21. Februar 2021 Invocavit				Krankenhaus-, Polizei- und Notfallseelsorge

